

Ein drittes Beispiel-Dokument in L^AT_EX

Elke Wilkeit

9. April 2005

Inhaltsverzeichnis	
1	Literaturlisten 1
1.1	bisherige Literaturliste 1
1.2	neue Literaturliste 1
1.3	Anwendung 1
1.4	Flexibilität 2
2	Literaturliste im Inhaltsverzeichnis 2
3	Besondere Formatierung der URLs 2
	Literatur 3

Eine schönere Box erhält man durch Verwendung des Befehls `\meineSchoeneBox`, der im Quelltext enthalten ist.

1 Literaturlisten

In diesem Teil des L^AT_EX-Kurses wenden wir unsere Aufmerksamkeit der Literaturliste zu. Wir hatten sie bisher immer am Ende der Datei liegen.

1.1 Unsere bisherige Literaturliste: *Handgestrickt*

Sie bestand, ähnlich wie die Aufzählungen `itemize` und `enumerate` aus einem `\begin` und einem `\end` und dazwischen war zu jedem Zitat ein `\bibitem`-Eintrag. Das ist eine *handgestrickte* Literaturliste, für kleine Arbeiten genügt sie meist.

1.2 Die neue Literaturliste: *Dynamisch und flexibel*

Eine wesentlich flexiblere Methode, Literatur zu verwalten, bietet BibTeX. Die Literatureinträge werden in eine eigene Datei geschrieben, z.B. `latexLit.bib`. Der Name ist egal, die Erweiterung muss `bib` sein. Die Einträge in dieser Datei müssen einem vorgegebenen Format entsprechen, damit sie korrekt ausgegeben werden. Wie das aussehen muss, sieht man am besten an den Beispielen in der `bib`-Datei.

ewi: Das find ich toll: Flexibilität ist in!

1.3 Anwendung

Nun können wir in diesem oder anderen Dokumenten über die Kennworte oder Labels am Anfang eines jeden Eintrags in der `bib`-Datei auf diese zugreifen. Ich zitiere hier [Kop02] und [SKPH99a], aber ich zitiere nicht goossens, also werden in der individuellen Literaturliste für dieses Dokument nur zwei Einträge stehen, obwohl in der `bib`-Datei noch ein dritter steht.

ewi: Traurig, dass die Datenbank nur drei Einträge hat — es gibt so viele gute Bücher über LaTeX!

1.4 Flexibilität

Mit Hilfe der Literaturdatenbank können wir nun ganz leicht den Stil der Ausgabe beeinflussen. Es gibt Standard-Stile wie `plain`, `gerplain`, `alpha`, `geralpha`, aber auch viele spezielle Stile, oft von Universitäten oder Verlagen entwickelt und der allgemeinen Verwendung zugänglich.

2 Auch die Literaturliste im Inhaltsverzeichnis aufführen

Damit die Literaturliste im Inhaltsverzeichnis erwähnt wird, muss eine Zeile

```
\addcontentsline{toc}{section}{Literatur}
```

eingefügt werden, da die Überschrift ja keine Section-Überschrift ist und daher nicht automatisch mit erfasst wird. Dabei gibt `toc` an, dass etwas in die `table-of-contents-datei` `drittes.toc` geschrieben werden soll, `section` sorgt dafür, dass der Eintrag so gesetzt wird, wie ein Section-Eintrag und der letzte Parameter ist die Überschrift, mit der die Literaturliste im Inhaltsverzeichnis erwähnt wird.

Auch wenn die Form `\section*` verwendet wird, um Überschriften ohne Nummerierung zu erzeugen, kann der Befehl `\addcontentsline` verwendet werden, um diese ins Inhaltsverzeichnis hineinzubekommen.

3 Besondere Formatierung der URLs

Auf Der Seite <http://hex.lspace.org/leo/thesis/tips/url-formatting.html> wird beschrieben, wie man die URLs im Literaturverzeichnis schöner formatieren kann.

Im Vorspamm des Dokuments, also vor `\begin{document}` wird der neue Stil namens „leo“ definiert, der die URLs kleiner setzt.

```
\usepackage{url}
```

```
%% Define a new 'leo' style for the package that will use a smaller font.
```

```
\makeatletter
```

```
\def\url@leostyle%
```

```
\@ifundefined{selectfont}{\def\UrlFont{\sf}}{%
```

```
\def\UrlFont{\small\ttfamily}}\Url@do
```

```
}
```

```
\makeatother
```

```
%% Now actually use the newly defined style.
```

```
\urlstyle{leo}
```

Ein BibTeX Eintrag sieht dann so aus. Das Leerzeichen vor `examples` erlaubt dort einen Zeilenumbruch. – Achtung: Leerzeichen, die nicht bei einem Zeilenumbruch landen, werden mitgedruckt! Das Prozent-Zeichen hinter `projects/` verhindert, dass dort wegen des Zeilenumbruchs ein Leerzeichen gedruckt wird.

```
@misc{
```

```
  c.elmohamed,
```

```
  author = "Saleh Elmohamed",
```

```
  title = "Examples in {H}igh {P}erformance {F}ortran",
```

```
  howpublished = "Website",
```

```
  year = {1996},
```

```
  note = {\url{http://www.npac.syr.edu/projects/%  
          cpsedu/summer98summary/ examples/hpf/hpf.html}}
```

```
}
```

Wenn allerdings das `url` Paket in der `bib` Datei benutzt wird, dann muss es in jedem Dokument, das diese Bibliografie einbindet, ebenfalls eingebunden werden mit `\usepackage{url}`. In unserem Beispiel benutzt die Bibliografie den Befehl `\url` nur für die eine Quelle [SKPH99b], um den Unterschied sichtbar zu machen.

Das Paket `url` sorgt dafür, dass ein URL hinter dem `/` oder hinter einem Punkt umgebrochen werden kann, nicht jedoch hinter einem Bindestrich, und dass Leerzeichen und Zeilenumbrüche in einem URL sich nicht auswirken. In der Datei `url.sty` findet man Hinweise zu speziellen Optionen dieses Pakets, z.B. um auch hinter Bindestrichen umbrechen zu können, was in unserem Beispiel den unschönen Leerraum im letzten Eintrag der Literaturliste beseitigen würde.

Literatur

- [Kop02] KOPKA, HELMUT: *L^AT_EX Band 1: Einführung*. Addison-Wesley, 3 Auflage, 2002. 39.95 €.
- [SKPH99a] SCHMIDT, WALTER, JÖRG KNAPPEN, HUBERT PARTL und IRENE HYNA: *L^AT_EX 2_ε-Kurzbeschreibung*, 1999. 46 Seiten, online unter <http://parsys.informatik.uni-oldenburg.de/~ewi/softskills/latex/12kurz.{ps,pdf}>.
- [SKPH99b] SCHMIDT, WALTER, JÖRG KNAPPEN, HUBERT PARTL und IRENE HYNA: *L^AT_EX 2_ε-Kurzbeschreibung*, 1999. 46 Seiten, online unter <http://parsys.informatik.uni-oldenburg.de/~ewi/softskills/latex/12kurz.{ps,pdf}>.